

Das Finale im Visier

LEICHTATHLETIK: Hallen-DM der A-Jugend in Neubrandenburg

KREIS. (thb) A-Jugend-DM in Neubrandenburg, DM in Leipzig – die besten Leichtathleten aus dem Kreis kommen herum in dieser Hallensaison. Am Wochenende steht Neubrandenburg im Kalender, was für einen Trainer wie Ludger Zander zunächst so grundlegende Fragen wie diese aufwirft: Über die A2 und Berlin anreisen? Oder doch lieber die ganz große Schleife über Rostock nehmen?

Erst mal ankommen heißt die Devise jedenfalls – nicht nur für den Übungsleiter des Recklinghäuser LC und seine Schützlinge Julia Brenner und Moritz Heitkamp. Ein halbes Dutzend Athleten aus dem Kreis hat gemeldet. Zunächst zur männlichen A-Jugend:

400 m

Eine Woche vor der DM hat Alexander Juretzko (LG Hannover) einen Knaller gezündet. Bei den Niedersächsischen und Bremer Hallen-Meisterschaften in Hannover lief er 47,71 Sekunden. Was ihn neben Niklas Zender (LG Friedberg-Fauerbach) zum Top-Favoriten macht. „Wenn die beiden antreten, sind die Plätze eins und zwei weg“, sagt Ludger Zander. „Dahinter ist einiges möglich.“ Auch für seinen Läufer Moritz Heitkamp. Der Marler in RLC-Diensten ist mit 48,90 Sekunden in diesem Winter die achtbeste Zeit aller Teilnehmer gelaufen und hat in den vergangenen Tagen intensiv gearbeitet. „Moritz ist hoch motiviert, er will ins Finale“, sagt Zander. Am liebsten in den A-Endlauf – versteht sich. „Aber wenn die Zeit stimmt und er am Ende nur um Platz fünf läuft, ist das für mich auch in Ordnung“, so der Trainer.

800 m

Eine exakte Prognose fällt dem Recklinghäuser Philipp Schulz schwer. Sicher ist für den 800m-Läufer des TV Wattenscheid nur: In so matter Form wie bei der Westdeutschen Meisterschaft wird er sich in Neubrandenburg nicht präsentieren.

„Ich fühle mich viel besser, viel fitter als vor zwei Wochen in Dortmund“, sagt Schulz. „Was das für den Wettkampf heißt? Schwer zu sagen.“ Die Zeiten, mit denen die Konkurrenz in der Meldeliste notiert ist, lesen sich eindrucksvoll. Der Schönheitsfehler dabei: Fast alle stammen aus der Freiluft-Saison.

„Mal sehen, was die anderen davon in der Halle laufen können.“ Philipp Schulz will sich fürs Finale qualifizieren und dort nach Möglichkeit angreifen. Wenn alles optimal läuft, könnte er bei der Vergabe der Medaillen ein Wort mitreden.

Neben Schulz hat sich auch Florian Laukamp von der LG Dorsten für die DM qualifiziert. Der Westfälische Hallen-Vizemeister über 800 m könnte bei seinem ersten Start bei einer Hallen-DM einen der beiden Endläufe erreichen. Voraussetzung: Der Coesfelder läuft ähnlich stark wie bei seinen 1:55,34 min vor drei Wochen in Bielefeld.

1 500 m/3 000 m

Daniel Krüger, der von der TV Dillenburg zur LG Dorsten gewechselt ist, hat in dieser Hallensaison bereits zwei Titel gewonnen: Der Hesse ist Westfälischer A-Jugend-Meister über 1 500 m und Westdeutscher Jugendmeister über 3 000 m. In Neubrandenburg hat er die Wahl, für beide Strecken besitzt er die Quali. Krügers Ziel für seine DM-Premiere in der Halle: ein Platz unter den besten Acht. Bei der weiblichen Jugend sind zwei Athletinnen aus Recklinghausen am Start.

200 m

Julia Brenner vom Recklinghäuser LC hat sich bei der Westfalenmeisterschaft die Qualifikation für Neubrandenburg erlaufen. „Sie hat gut gearbeitet, ihren Start hat sich Julia redlich verdient“, sagt ihr Trainer Ludger Zander. Allerdings: In Bielefeld hatte Julia Brenner das Glück, auf Bahn vier laufen zu dürfen. In der Halle ein immenser Vorteil. Die 25,48 Sekunden in Neubrandenburg zu bestätigen, ist fast unmöglich.

## Speerwerfen

Deutsche Meisterschaften in der Halle richtet der Verband nur für A-Jugendliche aus – bei den Winterwurfmeisterschaften aber kommen auch B-Jugendliche zum Zuge. Die Chance für Lisa Winter von der ETG Recklinghausen. In Neubrandenburg muss sie aber an ihre Top-Leistungen aus dem vergangenen Sommer (Bestleistung: 43,02 m) anknüpfen, um eine Chance aufs Finale zu haben.